

23.10.2009 | point24

Medienart: Print



Kommunikation bei Krisen und Katastrophen

Im Tunnel Groult - er wird erst 2012 mit der Fertigstellung des Tunnel Sta-felter für den Verkehr freigegeben - war gestern die Hölle los: Eine Übung für Rettungskräfte, aber nicht nur! Geprüft wurde auch die Kommunikation bei Krisen und Katastrophen: Mobile Funknetze, leistungsstarke Kommunikationsmittel in schwierigem Gelände, schnelle Sprachkommunikation, alles, was bei Rettungsaktionen verlangt wird.

U-2010 nennt sich dieses Projekt, das die Uni Lëtzebuerg zusammen

mit 14 weiteren Partnern aus sieben europäischen Ländern auf die Beine gestellt hat. Drei Jahre brauchte die Universität hierfür. Dabei flossen insgesamt 6,5 Millionen Euro aus privater und öffentlicher Hand, aber auch aus europäischen Fonds in das Projekt.

Große Katastrophen haben in jüngster Zeit veranschaulicht, dass bei der Rettung von Menschen die Kommunikation das A und O sein kann. Dies wurde gestern bei der Übung im Tunnel mehrfach hervorgehoben. //

